Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 6 (1920)
Heft: 10

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schulnachrichten.

Luzern. Infolge Ableben von Herrn Großrat Jules Beck, Sursee, rückt nun der erste christlich-soziale Lehrer, Herr B. Großert, Sursee, in unsern Großen Rat ein.

Zug. Stadt. Besoldungsrevision. (Eingef.) Die sehr zahlreich besuchte Einwohnergemeindeversammlung vom 22. Febr. genehmigte diskussionslos das neue Besoldungsreglement für die städt. Beamten, Angestellten und Lehrer, das gegenüber demjenigen von 1917 eine Mehrausgabe von 74,000 Fr. vorsieht. Die Maxima sind nach 12 Dienstjahren erreichbar. Die Vermögenssteuer wurde von 4 auf 6 ‰ erhöht und die Einkommenssteuer von 1,4 % auf 2,5 % mit Progression, wobei 1200 Fr. Existenzminimum und je 300 Fr. pro erwerbsunfähiges Kind in Abzug kommen. Es beziehen also künftig:

Primarlehrer	4700—6500	Fr.
Primarlehrerinnen . . .	3700—5500	„
Sekundarlehrer	5700—7600	„
Zeichenlehrer	5700—7500	„
Turn- und Gesanglehrer .	4700—6500	„
Instrumentallehrer . . .	4000—5800	„
Haushaltungslehrerin . .	3200—5000	„
Arbeitslehrerin	2800—4000	„
Präfektur	800	„
Vorsteher an der Neustadtschule	500	„
Abwart a. d. Neustadtschule	2600—3800	„
„ a. Burgbachschulh.	1800—3000	„
Der Bibliothekar . . .	600— 800	„

Die Sitzungsgelder der Schulkommission wurden auf 8 Fr. erhöht.

— An Stelle des demissionierenden Hrn. Sek.-Lehrer J. Schönenberger wurde vom Stadtrate Hr. A. Keiser in Unterägeri gewählt, seinerzeit Sek.-Lehrer in Berneck und am Landerziehungsheim Oberkirch bei Uznach.

† **Alt Lehrer Th. Müller.** Den 15. Febr. riß der Tod schon wieder eine schmerzliche Lücke in unsere Kollegenreihen. Nach kurzem Krankenlager verschied in Hünenberg Hr. alt Lehrer Theodor Müller 63 Jahre alt. Er war im Jahre 1877 vom Seminar Schwyz weg nach Hünenberg gewählt worden und wirkte hier 39 Jahre, bis 1916 zunehmende Altersbeschwerden ihn nötigten, die Stelle zu quittieren, die dann seinem Sohn Emil zufiel. Er betrieb mit seiner schaffensfreudigen Gattin, die im Bauerngewerbe best versiert war, die Landwirtschaft auf dem Hofe „Huobrain", war ein uneigennütziger, fröhlicher Gesellschafter, eine friedliebende Johannisseele ohne Falsch und Gram, ein Mann von bedeutenden Verdiensten um die wahrhaft christliche Erziehung seiner eigenen 9 köpfigen Kinderschar, wie auch der ihm anvertrauten Jugend. Ehre seinem Andenken!

St. Gallen. Hr. alt Lehrer Jos. Benz. Im hohen Alter von 83 Jahren starb in St. Gallen Hr. alt Lehrer Jos. Benz; am längsten wirkte er in Goldach (37 Jahre) und zuvor in Mörschwil, Balgach, Schmerikon und Montlingen. Als Kirchenmusiker machte er sich einen Namen, indem er bei Einführung des Cäzilienvereins in St. Gallen an führender Stelle tätig war. Er war ein treu katholischer Lehrer. R. I. P.

Krankenkasse
des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Die Grippe pocht wieder tüchtig an unsere soziale Institution; bis zum 24. Febr. a. c. hatten wir 16 Krankheitsfälle, dabei 8 Grippefälle und 3 Bronchitis. Alle Teile der Schweiz melden Patienten.

Am 23. Februar 1920 verloren wir unser langjähriges liebes Kassamitglied

Hrn. **Joh. Löpfe,**
Lehrer in **Niederuzwil** (St. G.).

Er hatte ein böses Magenleiden. Die Operation brachte ihm keine Rettung. Unsere Krankenkasse konnte ihm in seiner langen Leidenszeit ein milder Tröster sein! R. I. P.

Preßfonds für die „Sch.-Sch.".

(Postcheckrechnung: VII 1268, Luzern.)

Neu eingelaufene Gabe: Aus einem Trauerhause in R. 25 Fr. Herzl. Dank.

Schulgemeinde Unteraegeri.

An hiesiger Gemeindeschule werden zwei Lehrstellen frei, nämlich die Stelle eines Primarlehrers für die Knabenmittelschule 4. und 5. Klasse, sowie die Stelle eines Sekundarlehrers.

Die Besoldung für erstere Stelle beträgt vorläufig Fr. 3600 nebst event. Zulagen für Bürger- und Fortbildungsschule, diejenige für den Sekundarlehrer Fr. 4600, je nach Stundenzahl resp. Fächerzuteilung.

Die Besoldungen werden übrigens nächstens durch ein in Beratung stehendes kantonales Lehrerbesoldungsgesetz neu geregelt event. erhöht werden. Eintritt für beide Stellen wenn immer möglich auf Beginn des Sommersemesters.

Bewerber haben ihre Anmeldungen mit Einreichung der Studienzeugnisse und Angabe des bisherigen Wirkungskreises schriftlich und verschlossen dem Herrn Schulratspräsidenten **J. Meyenberg-Iten** bis spätestens den 20. März einzusenden.

Unteraegeri, 1. März 1920.

Im Auftrag des Schulrates:
Die Einwohnerkanzlei.